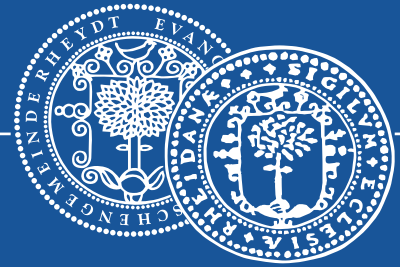


KIRCHLICHE NACHRICHTEN



E. V. K I R C H E N G E M E I N D E R H E Y D T

NUMMER 36
6. September 2020
74. JAHRGANG

Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Wochenspruch Matthäus 25,40b

Erste Szene: „Entschuldigen Sie, haben Sie mal einen Euro?“, fragte mich kürzlich ein junger Herr in der Einkaufsstraße. Hin und wieder wird man in der Stadt von irgendwelchen Leuten angesprochen, die nach Geld fragen, weil sie sich noch ein Ticket besorgen müssen oder weil sie Hunger haben und sich etwas kaufen wollen. In allen größeren Städten sieht man mittlerweile viele Bettler, die am Straßenrand sitzen und hoffen, dass man ihnen etwas gibt. Sind das die geringsten Brüder, von denen Jesus redet?

Zweite Szene: Vor einigen Jahren hob ein Dreiundachtzigjähriger in einer Essener Bankfiliale Geld ab. Er fiel aufgrund von Altersschwäche so unglücklich auf seinen Kopf, dass er liegen blieb. Vier weitere Kunden kamen, um Geld abzuheben. Sie sahen den älteren Mann auf dem Boden liegen, halfen aber nicht. Einer stieg sogar über ihn, ohne einen Krankenwagen zu benachrichtigen. Der ältere Mann verstarb. Die vier Kunden konnte man aufgrund von Videoaufzeichnungen ausfindig machen. Sie wurden zu einer Geldstrafe verurteilt. „Unterlassene Hilfeleistung“ nennt man das in Deutschland, und es ist eine Straftat. Ist das der geringste Bruder, dem wir helfen sollen?

Dritte Szene: Täglich flimmern über unsere Bildschirme die Schreckensnachrichten aus allen möglichen Ländern, Syrien, Jemen, Sudan und aus vielen anderen afrikanischen Ländern, in denen Krieg, Not und Elend herrschen.

Man sieht kleine Kinder, die abgemagert aussehen und nach Essen und Wasser schreien. Laut Unicef stirbt alle 10 Sekunden ein Kind an Hunger. Die Menschheit



Bild: Ev. Kirche Neckarwestheim

kann demnächst zum Mars fliegen und viel Geld für modernste Waffensysteme ausgeben, aber sie schafft es nicht, den Hunger zu besiegen. Was für eine verkehrte Welt! Sind die Hungernden und Durstenden die geringsten Brüder und Schwestern, mit denen sich Jesus solidarisiert, ja sogar identifiziert?

Vierte Szene: Da liegt eine an Demenz erkrankte ältere Frau im Krankenhaus. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte sie längere Zeit nicht besucht werden. Jetzt dürfen zwar die engsten Angehörigen sie besuchen, aber viele trauen sich nicht: Sie möchten die ältere Frau nicht anstecken, oder sie haben selbst Angst,

sich das Coronavirus einzufangen. Zur Demenz kommt eine starke Depression hinzu, weil die ältere Frau nicht versteht, warum ihre Angehörigen sie nicht besuchen. Ist sie der geringste Bruder oder die geringste Schwester, von der Jesus redet?

In dem Gleichnis vom „Weltgericht“ oder von den „sechs Werken der Barmherzigkeit“, in dem unser Wochenspruch steht, erzählt Jesus vom Gericht Gottes am Ende der Tage. Die Schafe und Böcke werden voneinander getrennt. Die Schafe, die Gerechten bzw. die Gesegneten, stehen zur Rechten. Sie haben alles richtig gemacht, sie haben die Not der Menschen gesehen und selbstverständlich geholfen. Sie werden belohnt. Die Böcke, die zur Linken stehen, haben den Hungrigen nicht gespeist, den Durstigen nicht getränkt, den Fremden nicht aufgenommen, den Nackten nicht bekleidet, den Kranken und Gefangenen nicht besucht. Sie werden bestraft. Sie haben die eigentlich selbstverständliche Hilfeleistung unterlassen. Sie haben nicht einmal die Not wahrgenommen.

Manche Ausleger meinen, dass mit „meinen geringsten Brüdern“ Christen gemeint sind, andere legen allerdings den Begriff weiter aus und verstehen darunter alle Menschen, die Hilfe brauchen. Der Obdachlose, der nach dem Euro fragt, oder der Mann, der auf dem Boden einer Bankfiliale liegt, oder die Menschen, die hungern und Durst haben, oder die an Demenz erkrankte Frau wird man nicht nach ihrem Christsein fragen, sondern vermutlich einfach helfen.

Jesus solidarisiert sich mit den Hungernden, Durstigen, Fremden, Nackten, Kranken und Gefangenen. Ja, er geht sogar noch einen Schritt weiter: In ihnen ist Christus zu finden. Er fragt nicht danach, ob sie selbstverschuldet in diese

Situation hineingerutscht sind oder nicht. Was ihr einem dieser geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Die Not der ganzen Welt können wir allein nicht lindern. Aber vielleicht kennen wir

einen oder eine, dem oder der wir helfen können.

Matthias Kölsch
Berufsschulpfarrer

Bericht aus der Sitzung des Presbyteriums am 11. August 2020

Seit Beginn der Corona-Pandemie traf sich das Presbyterium zum ersten Mal im Ernst-Christoffel-Haus zu einer Präsenzsitzung. Pfarrer Brischke stimmte uns mit einer Andacht über Lukas 10, 38-45, den Text über Maria und Martha, ein. Er nimmt Martha in den Fokus, die mit ihrer Arbeit viele Dinge erst möglich macht. Menschen wie Martha sind „systemrelevant“, und sie sind überall zu finden, auch in unserer Gemeinde. Diese lebt mit und durch die vielen ehrenamtlichen und kirchlichen Mitarbeiter.

Die Verwaltung einer Gemeinde kann nur dann effizient arbeiten, wenn Abläufe gestrafft und Entscheidungen gut vorbereitet werden. Deswegen standen eine Menge organisatorischer Dinge auf der Tagesordnung, die das noch neue Presbyterium geregelt wissen möchte, unter anderem: Festlegung der Befugnisse und der Zeichnungsberechtigung der

Kirchmeister, Festlegung der Behandlung von Auftragsvergaben und deren Genehmigung sowie der Schreib- und Leseberechtigungen im Meldesystem. Es waren keine großen Entscheidungen, die da anstanden, aber Beschlüsse, die das Arbeiten einfacher und zeitsparender für alle Beteiligten machen. Vielleicht kann das Presbyterium dann im nächsten Jahr mal wieder eine Sommerpause einlegen, und Sitzungen bis Mitternacht können die seltene Ausnahme werden.

Die Bestellung eines externen Datenschutzbeauftragten für die Gemeinde wurde beschlossen. Hier bedurfte es der separaten Beauftragung einer Gesellschaft im Rahmen eines kreiskirchlich abgeschlossenen Rahmenvertrages.

Die Nachwahl einer Synodalen zur Kreissynode und deren Stellvertretung wurde auf den Weg gebracht.

Die Gemeindeversammlung 2020 soll

am 7. November 2020 um 18.00 Uhr in der Hauptkirche stattfinden.

Die schwere Explosion in Beirut hat für die Menschen im Libanon dramatische Konsequenzen. Aus den christlichen Gemeinden kommen schockierende Nachrichten. Das Presbyterium beschloss, der evangelischen Gemeinde in Beirut einen Betrag von 3.000 € aus dem Weltnothilfefonds der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde soll um Spenden für die wichtige Arbeit des Weltnothilfefonds gebeten werden. Dabei soll eine Liste veröffentlicht werden, aus der Zuwendungen in der Vergangenheit hervorgehen.

Claus Wilhelmi
Presbyter

Spendenaufwurf des Presbyteriums für den Weltnothilfe-Fonds der Gemeinde

Liebe Gemeindeglieder,
es ist eine uralte Tradition in der Ev. Kirchengemeinde Rheydt, dass wir auch am Ausgang aller Trauergottesdienste in der Gedächtnishalle unseres Ev. Friedhofes an der Nordstraße eine Kollekte erbitten. Sie ist, solange wir denken können, für den sogenannten „Fonds Weltnothilfe“ bestimmt, der dem Presbyterium dann zur Verfügung steht, wenn es darum geht, Menschen in Katastrophengebieten weltweit kurzfristig zu helfen.

Wir haben beispielsweise in jüngerer Zeit Beträge überwiesen für das südliche Afrika, wo unzählige Menschen unter den Folgen einer furchtbaren Überschwemmungskatastrophe zu leiden haben. Zuletzt haben wir die Flüchtlinge auf den griechischen Inseln unterstützt, die dort unter unmenschlichen Bedingungen in überfüllten Lagern hausen müssen. Unser Kooperationspartner ist in solchen Situationen oft „action medeor“, das bekannte Medikamentenhilfswerk in Krefeld-Tönisvorst, das schnell die überlebensnotwendigen Basismedikamente dorthin liefert. Unser Presbyter Bernd

Pastors war viele Jahre einer der Geschäftsführer und hat uns stets zuverlässig über die Arbeit informiert. Aber auch die guten Verbindungen, die wir durch unsere Presbyterin, die Präsidentin der Reformierten Kirchen in Europa, Martina Wasserloos-Strunk, zu vielen ev.-reformierten Gemeinden in Europa und auch weltweit haben, sind eine Garantie dafür, dass das Geld in treue Hände kommt und vor Ort sinnvoll eingesetzt wird.

Als das Presbyterium in seiner Augustsitzung einen größeren Betrag für die ev.-reformierte Gemeinde in Beirut zur Verfügung stellen wollte (wir bekommen auch von dort aktuelle Berichte über die Not der Menschen nach der Explosions-Katastrophe), stellten wir enttäuscht fest, dass der „Kollektentopf“ fast leer ist. Durch die Corona-Krise ist die Zahl der Besucher bei den Trauergottesdiensten so stark zurückgegangen, dass er sich nicht so schnell wieder füllt, wie das sonst immer binnen kürzester Zeit der Fall war. Wir möchten die Gemeindeglieder daher freundlich bitten, direkt für die „Weltnothilfe“ zu spenden und so zu helfen, dass

das Presbyterium auch weiterhin finanziell helfen kann, wenn Menschen in Nöte geraten oder von einer Naturkatastrophe getroffen werden. Eine Möglichkeit ist auch, anstelle von Geschenken oder Blumen diesen Spendenzweck bei Festen, Jubiläen oder auch Beerdigungen anzugeben. Hier die Kontoverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Rheydt
Weltnothilfefonds
Bank für Kirche und Diakonie e.G.
Dortmund
IBAN: DE12 3506 0190 1010 1440 15
BIC: GENODED1DKD

Wer spendet, erhält eine Quittung für das Finanzamt. Herzlichen Dank! Gott segne Geber und Gaben!

Pfarrer Olaf Nöller
Friedhofsbeauftragter



Stiftung zur Förderung der Jugendarbeit
der Ev. Kirchengemeinde Rheydt

Ein Jahr der Veränderungen in der Gemeinde schlug sich auch in der Jugendarbeit nieder.

Sehr froh war das Kuratorium, dass das Presbyterium die Neueinstellung einer hauptamtlichen Jugendleiterin ab Januar 2019 beschlossen hatte. So wurde Frau Manuela Janssen in ihrer Einarbeitungszeit, die sie durch alle Bezirke in der Gemeinde führte, noch von Pfarrer Sandner unterstützt. Pfarrer Sandner, der mit 25% seiner Stelle als Jugendpfarrer tätig war, ging dann Ende Juni 2019 in den wohlverdienten Ruhestand.

Durch die Verschlingung der Gemeinde von sieben Bezirken auf drei Standorte ab Ostern 2019 musste auch die Jugendarbeit neu konzipiert und unter den Jugendleiterinnen aufgeteilt bzw. standortübergreifend organisiert werden.

Während der Feierwoche anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Jugendkirche im September war auch das Kuratorium mit Informationsmaterial vor Ort und hat Förderungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Ein besonderes Highlight des Jahres war das Goethe-Dinner, das vom Kuratorium im November im Gemeindezentrum Rheydt-West angeboten wurde. Das Kuratoriumsmitglied Frau Mätzig hatte im Vorfeld die Essgewohnheiten zu Zeiten von Goethe um das Jahr 1800 studiert und in bewährter guter Manier mit einigen Ehrenamtlichen gekocht. Den Service übernahmen die FSJ-IerIn und eine Praktikantin sowie zwei Ehrenamtlerinnen. Durch den Abend führte das Kuratoriumsmitglied Frau Hillers mit Goethe-Gedichten, die passend zu den einzelnen Gängen gewählt worden waren. Der Reinerlös zugunsten der Stiftung betrug mehr als € 700,00.

Aus der Arbeit

Aus Zinsen, Kollekten und Spenden 2018 wurde unter anderem der Honorarvertrag des Bandcoaches verlängert. Nachdem im Jahre 2018 viele Mitglieder von TenSing berufs- oder studienbedingt ausscheiden mussten, galt es, diesem Zweig mit zusätzlicher Anleitung zu einem Neustart zu verhelfen. Auch die FSJ-Ier-Stelle konnte wiederbesetzt und anteilig

von der Stiftung finanziert werden. Ferner bezahlte die Stiftung das Taschengeld für eine Praktikantin, und es flossen zweckgebundene Spenden in das Projekt Mini-Ogata.

Kapitalsituation

Zustiftungen 2019:	€ 1.485,00
Spenden 2019:	€ 2.955,00
Zinseinnahmen 2019:	€ 1.848,66
Diakonie-Kollekten 2019:	€ 4.609,36
Spenden 2019 zugunsten Mini-Ogata:	€ 1.971,69

Stiftungskapital per 31.12.19:
€ 326.715,32

Aus der Arbeit des Kuratoriums

2019 fanden vier Kuratoriumssitzungen statt.

Am 20. März 2019 berichtete Pfarrer Sandner vom Verlauf der vergangenen Wochen. Neben der Begleitung und Einarbeitung von Frau Janssen gab es gemeinsame Überlegungen, wie zukünftig die junge Generation angesichts der gesamtgesellschaftlichen Veränderungen erreicht werden soll und kann. Neben Ehrenamtler-Mitarbeiter-Treffen sind zukünftig auch spezielle Konfirmanden-Trainee-Programme geplant.

Die Mini-Ogata (Mittagessen mit anschließender Betreuung für 10 Kinder aus der Grundschule Pahlkestraße) ist weiterhin ausgebucht und wird an drei Tagen in der Woche angeboten.

Der Entwurf des Jahresberichts 2018 mit vorläufigen Zahlen zum Jahresabschluss 2018 wurde verteilt. Es wurde beschlossen, welche Projekte im Jahr 2019 finanziert werden sollen.

Am 29. Mai 2019 gab es ein positives Feedback zu den Osterferienspielen in Rheydt-West sowie eine gut besuchte Osternacht mit anschließendem Osterfrühstück. Es wurde beschlossen, das Taschengeld für eine Praktikantin, die sich für das Schuljahr 2019/2020 beworben hatte, zu finanzieren.

Das grobe Konzept sowie der Termin

für das Goethe-Dinner wurden festgelegt. Ferner wurde überlegt, wie sich das Kuratorium bei der Festwoche anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Jugendkirche in der ersten September-Woche einbringen kann.

Am 6. August 2019 wurde für die teilnehmenden Kuratoriumsmitglieder eine Kostprobe des Menus serviert, das für das Goethe-Dinner angedacht war. Frau Janssen berichtete über die Aktionen in den Sommermonaten. Die Ferienspiele mussten leider ausfallen, da es nur drei Anmeldungen gab. Die Fahrt zum Kirchentag in Dortmund fand bei den Konfirmanden Anklang. Nach den Sommerferien soll es eine neue Jungschargruppe in Rheydt-Mitte geben. Das Haus der Jugendkirche soll mit Hilfe der Praktikantinnen aufgeräumt und einzelne Räume sollen neu gestrichen werden.

Am 22. Oktober 2019 berichtete Frau Janssen, dass die Herbstferienspiele mit 11 Kindern durchgeführt worden sind. Es wären mehr Kinder angemeldet worden, wenn es eine Rundumbetreuung gegeben hätte. So muss nun überlegt werden, ob im nächsten Jahr eine Freizeit angeboten werden kann. Das Konfi-Camp in Wegberg ist gut verlaufen. Die neuen Angebote in der Jugendkirche müssen sich noch etablieren.

Frau Janssen verteilte eine Terminübersicht mit den vorerst geplanten Veranstaltungen der Jugendkirche für das Jahr 2020.

Die Planungen für das Goethe-Dinner gingen in die Endphase.

Ganz herzlich bedankt sich das Kuratorium bei Ihnen für Ihr Vertrauen und für Ihre Zuwendungen im Jahr 2019, sei es als Spende oder Zustiftung. Sie übernehmen dadurch Verantwortung für die junge Generation.

Im Namen des Kuratoriums herzliche Grüße und für Sie persönlich alles Gute!

Uta Schmölder-Herrmann

Vorsitzende

Ulrike Mätzig

stellvertretende Vorsitzende

Kantorei Ev. Hauptkirche Rheydt



Orgelmusik zur Marktzeit

Samstag, 5. September,

11.30-12.00 Uhr

„Romantissimo“

Maximilian Betz, München,
spielt Werke von Bach, Reger und
Karg-Elert.



Maximilian Betz, München, ist der Solist der „Orgelmusik zur Marktzeit“ am Samstag, dem 5. September, um 11.30 Uhr in der Hauptkirche am Rheydter Markt. Geboren in der Stadt Weiden, aus der auch der berühmte Max Reger stammt, studierte er Kirchenmusik und ist jetzt Chordirektor und Organist an der kirchenmusikalisch bedeutenden St. Eli-

sabethkirche in München-Planegg. Auf dem Programm stehen Transkriptionen sinfonisch-romantischer Orchesterwerke für Orgel von Richard Strauss, Anton Bruckner und Sigfrid Karg-Elert, wie geschaffen für die große romantische Wilhelm-Sauer-Orgel der Hauptkirche. Der Eintritt ist frei.

Sammlungen

Die **Kollekten** am **Samstag** und **Sonntag**, dem **5. und 6. September 2020**, sind bestimmt für den Neukirchener Erziehungsverein in Neukirchen-Vluyn. Traumatische Erlebnisse verarbeiten können – Anschaffung von freizeittherapeutischen Spielen und Materialien. Menschen mit traumatischen Erlebnissen sind nicht immer in der Lage, darüber zu sprechen. Vielen fällt es schwer, Geschehenes in Worte zu fassen. Musizieren, malen und zeichnen können helfen, wenn Worte fehlen. Musik, Spiel und Kunst lösen tiefenpsychologische Prozesse aus, die Seele kann sich entfalten, tiefe, innere Verletzungen können heilen. Musik- und Kunsttherapien helfen Kindern und Jugendlichen, die im Neukirchener Erziehungsverein betreut werden. Speziell ausgebildete Heilpädagogen, Psychotherapeuten und Sozialarbeiter kümmern sich um die Betroffenen, die mit ersten Anzeichen einer beginnenden psychischen Erkrankung aufgenommen werden und zum Teil einige Jahre dort leben.

Die **Diakoniekollekten** dieses Wochenendes sind für die Stiftung „Evangelische Jugend Rheydt“ bestimmt und dienen ausschließlich der Förderung der Jugendarbeit.

Taizé-Gottesdienst in der Hauptkirche

Am Samstag, dem 5. September 2020, wird um 18.00 Uhr in der Hauptkirche ein Gottesdienst mit Gesängen der

Gemeinschaft von Taizé und einer Bildmeditation gefeiert, zu dem wir herzlich einladen.

Diese Woche

Tischgemeinschaft in Rheydt-West, offener Mittagstisch für alle, Gemeindezentrum, Lenßenstraße 15, Anmeldung erwünscht: Telefon 0 21 66 - 34 245,
Dienstag, 8.9.2020, 12.15 bis 14.00 Uhr.

Sitzung des Presbyteriums, Ernst-Christoffel-Haus, Wilhelm-Strauß-Straße 34,
Dienstag, 8.9.2020, 19.15 Uhr.

Die Sitzung des Presbyteriums ist keine öffentliche Sitzung. Fragen oder Anregungen, die die Sitzung betreffen, können über das Gemeindeamt an den Vorsitzenden gerichtet werden.

DIENSTBEREITSCHAFT DER APOTHEKEN

Samstag, 5. September
Kleeblatt Apotheke im Minto, Am Minto 3,
41061 Mönchengladbach (Neue Mitte),
02166/6824050

Sonntag, 6. September
Löwen-Apotheke Mülfort, Odenkirchener
Str. 315, 41236 Mönchengladbach (Mülfort),
02166/40578

Montag, 7. September
Iris-Apotheke, Sperberstr. 16, 41239 Mönchen-
gladbach (Hockstein), 02166/31218

Dienstag, 8. September
Adler-Apotheke Rheydt, Hauptstr. 67, 41236
Mönchengladbach (Rheydt), 02166/40413

Mittwoch, 9. September
Marien-Apotheke, Odenkirchener Str. 35-
37, 41236 Mönchengladbach (Rheydt),
02166/1471509

Donnerstag, 10. September
MAXMO Apotheke Hindenburgstraße, Hin-
denburgstr. 123, 41061 Mönchengladbach
(Stadtmitte), 02161/2945960

Freitag, 11. September
Stern-Apotheke, Düsseldorfer Str. 32, 41238
Mönchengladbach (Geneicken), 02166/10068

ÄRZTLICHER NOTDIENST
116 117
ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST
0 18 05 / 98 67 00

Brot
für die Welt



- Ambulante Pflege
- Altenpflege/Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- Betreuungsleistung

Diakonie Diakoniezentrum Rheydt gGmbH

☎ 0 21 66 / 1 44 56 - 0

Fax 0 21 66 / 1 44 56 - 17

Pestalozzistr. 42-44 · 41236 Mönchengladbach

info@diakoniezentrum-rheydt.de

www.diakoniezentrum-rheydt.de

TELEFONSELSORGE

0800 / 1110111

0800 / 1110222

KERAMIK HOBBY-HANDEL H. LEIMERT

MG-Rheydt · Schloßstr. 304 · Tel. 0 21 66 / 2 06 13

Treu und zuverlässig an Ihrer Seite:
Das Markenzeichen des Bundesverbands
ist uns ein Gebot.



KARL FRENTZEN & WINKELS

Inh. Winkels www.bestattungen-frentzen-winkels.de
Bestattungshaus seit 1898

Friedrich-Ebert-Str. 91-93 02166 - 4 10 33
Konstantinplatz 11 02166 - 8 88 88

Umbauten?

Alle Elektroarbeiten
Elektroheizung
Heißwasserversorgung

**Starkstrom
Bremges KG**

**Rheydt · Hardenbergstr. 39
Telefon 4 34 24**

Stiebel-Eltron-Kundendienst

Otto Wendler Schreinerei - Bestattungen e.K. Inh. Jorge Santos

Holz- und Kunststoff-Fenster · Türen · Reparaturen
Einbruchsicherungen · Parkett- und Laminatböden

**Bestattungen und Überführungen
mit Erledigung aller Formalitäten**

Bödikerstraße 29 · 41238 Mönchengladbach
Telefon 021 66/427 11 · Fax 61 24 88 · Mobil 01 72-467 95 22

Bau- und Möbelschreinerei · Innenausbau · Sicherheitstechnik

ZIMMERMANN'S

Meisterbetrieb seit 1968



SCHREINEREI ZIMMERMANN'S

Alexander-Scharff-Str. 14
41169 Mönchengladbach

Telefon: 02161 559337

E-Mail: info@schreinerei-zimmermanns.de

Web: www.schreinerei-zimmermanns.de

SAMINA Die echte Altholzverarbeitung



Besuchen Sie unsere Ausstellung.

Zeit für mich – Zeit für Gott – Gottesdienst

RHEYDT

Hauptkirche am Markt

Samstag, 5. September

18.00 Uhr St. Dedring
Taizé-Gottesdienst

Sonntag, 6. September

10.30 Uhr St. Dedring

Mittwoch, 9. September

18.00 Uhr Ök. Friedensgebet

Lutherkirche

Giesenkirchen

Konstantinstraße 226

Sonntag, 6. September

09.30 Uhr A. Fischer

Gemeindezentrum

Rheydt-West

Lenßenstraße 15

Sonntag, 6. September

11.00 Uhr Prof. Dr. I. Reuter

Hauptkirche am Markt

Haus der Jugendkirche

Freitag, 4. September

18.30 Uhr Stay and Pray
die Andacht



Ev. Friedhof Rheydt

Nordstr. 140

41236 Mönchengladbach

Telefon 02166/248715

Fax 02166/248714

E-Mail: friedhof.rheydt@ekir.de

Haus am Buchenhain

Forststraße 8

Montag, 7. September

15.00 Uhr Gottesdienst St. Dedring

Seniorenzentrum Lindenhof

Compesmühlenweg 43

41065 Mönchengladbach

Mittwoch, 9. September

15.30 Uhr Gottesdienst
St. Dedring, Fr. Reuther

Schulgottesdienst

Hauptkirche am Markt

Mittwoch 9. September

08.15 Uhr Grundschule Pahlkestr.
St. Dedring

Bibelstunde

Ernst-Christoffel-Haus,

Wilhelm-Strauß-Straße 34

Donnerstag, 10. September

19.30 Uhr Thema: Das Gleichnis vom
Sämann und die Bedeutung
von Gleichnissen
Lukas 8,4-15

Gottesdienst in der Region

Sonntag, 6. September

Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde

Mönchengladbach-Rheindahlen

10.30 Uhr Chr. Fiebig-Mertin
Konfirmation

KINDERGÄRTEN

Ev. Verbundfamilienzentrum Kleine Arche

Oberlinstraße 10, 41239 Mönchengladbach

Tel. 0 21 66 - 3 35 86, fz.kleinearche@ekir.de

Betreuungsangebot:

Montag bis Freitag 7.30 Uhr – 16.30 Uhr

Ev. Verbundfamilienzentrum Zwergenbung

Welfenstraße 10, 41238 Mönchengladbach

Tel. 0 21 66 - 2 42 60, fz.zwergenbung@ekir.de

Betreuungsangebot:

Montag bis Freitag 7.15 Uhr – 16.15 Uhr

Gemeindebüro Rheydt

Wilhelm-Strauß-Str. 34

Telefon 02166/9486-0

KALENDER

13. Sonntag nach Trinitatis

Predigttext:

Apostelgeschichte 6,1–7

Die Wahl der sieben Diakone

In diesen Tagen aber, als die Zahl der Jünger zunahm, erhob sich ein Murren unter den griechischen Juden in der Gemeinde gegen die hebräischen, weil ihre Witwen übersehen wurden bei der täglichen Versorgung. Da riefen die Zwölf die Menge der Jünger zusammen und sprachen: Es ist nicht recht, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und zu Tische dienen. (...)

Evangelium des Sonntags:

Lukas 10,25–37

Wochenlied:

EG 412 - So jemand spricht: „Ich liebe Gott“

PFARRBEZIRKE

Stadtmitte

Bonnenbroich-Geneicken

Heyden

Pfarrer Stephan Dedring	Telefon	4 65 57
Pfarrerin Helma Pontkees	Telefon	12 45 89 2
Pfarrer Dietrich Denker	Telefon	2 05 18

Giesenkirchen, Dohr

Pfarrer Albrecht Fischer Telefon 8 23 70

Rheydt-West, Morr, Pongs, Tipp, Hoher Berg

Pfarrer Olaf Nöller Telefon 3 17 40

Jugendkirche Rheydt Telefon 61 28 16

Elisabeth-Krankenhaus und LVR-Klinik

Pfarrer Peter Brischke Telefon 13 81 34

Hugo-Junkers-Gymnasium,

Gymnasium an der Gartenstraße

Pfarrer Prof. Dr. Ingo Reuter

Telefon 0 21 62 - 67 18 003

Fachschulen

Pfarrer Matthias Kölsch

Telefon 0 21 61 - 59 17 08

Homepage der Gemeinde

www.kirche-rheydt.de

Homepage der Kantorei

www.hauptkirche-rheydt.de

Kirchencafé im Ernst-Christoffel-Haus

Wilhelm-Strauß-Str. 34

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr